

23 | AUGUST BIS OKTOBER 2019

MAGAZIN FÜR
BEWUSSTSEIN UND KULTUR

evolve



Was das
GELD
mit uns macht

**WENN GELD DEM
GEMEINWOHL DIENT**
Christian Felber

**ALCHEMIE DER
HEILUNG**
Charles Eisenstein

**SIMBABWES
REICHTUM**
Maianne Knuth

Fluch und Segen
einer menschlichen
Erfindung

Wahre Werte



MIT GELD MESSEN WIR DEN WERT VIELER DINGE, ERFAHRUNGEN UND VORHABEN UNSERES LEBENS. ABER WIE KANN DAS GELD SELBST WERTVOLL UND AUSDRUCK DESSEN WERDEN, WAS UNS ALS MENSCHEN UND IN UNSEREM ZUSAMMENLEBEN WIRKLICH WICHTIG IST? AUS DIESEN ÜBERLEGUNGEN HERAUS STELLTEN WIR FÜNF MENSCHEN, DIE SICH IN VERSCHIEDENER FORM MIT WERTEN UND GELD BEFASSEN, DIE FRAGE:

WIE KANN GELD ZU EINEM AUSDRUCK UNSERER TIEFEREN MENSCHLICHEN WERTE WERDEN?



Bernd Villhauer

Darauf gibt es mindestens zwei Antworten:

- 1.) Indem wir es nicht ausgeben.
- 2.) Indem wir es ausgeben.

Zu 1.) Es hilft schon sehr, wenn wir uns klarmachen, dass die Schönheit der Welt unendlich viel für uns bereithält, für das wir überhaupt nichts bezahlen müssen. Wir entdecken unsere tieferen

menschlichen Werte, indem wir uns ehrlich prüfen, ob wir überhaupt Geld ausgeben müssen, um zu verstehen oder zu genießen – damit unsere Seele, unser Geist und unser Körper bekommen, was sie benötigen. Oft, so werden wir finden, ist weniger mehr, ist das Einfache dem Komplizierten und das Unbepreiste dem Bepreisten vorzuziehen. Das wahre Glück lässt sich nicht kaufen.

Zu 2.) Geld ist aber auch ein soziales Gestaltungsmittel und bahnt Wege zur Freiheit. Als Produzent*innen und Konsument*innen, als Unternehmer*innen oder Angestellte verändern wir die Art unseres gemeinsamen Zusammenlebens und unserer individuellen Verwirklichungschancen mit finanziellen Mitteln. Bewusster nachhaltiger Konsum, sozial und ökologisch verantwortliche Finanzanlagen, all das bringt soziale Verbesserungen mit persönlicher Weiterentwicklung zusammen. Die alles durchdringende Macht des Geldes sollte uns nicht klein und ängstlich machen – sondern wir können verstehen und nutzen, dass die vielen verschiedenen Geldflüsse die Landschaft formen, in der wir leben, denken und fühlen.

Dr. Bernd Villhauer, Philosoph, Geschäftsführer des Weltethos-Instituts an der Universität Tübingen. www.weltethos-institut.org



Mariana Bozesan

Geld ist seit seiner Erfindung zu einer der wertvollsten Triebkräfte der Welt geworden, weil wir es mit Glück in Verbindung bringen. Wir haben vergessen, dass Geld eine menschliche Schöpfung ist, die geschaffen wurde, um uns zu dienen. Nun dienen wir ihm. Wir sind ihm als Quelle absoluter Macht und Autorität vollständig erlegen. Um

Geld zu verdienen, opfern wir unseren Planeten, vergiften unsere Körper, die Umwelt und unsere Beziehungen. Das Glücksversprechen wurde jedoch nur zum Teil von materiellem Wohlstand erfüllt, und Untersuchungen zeigen, dass das Gegenteil der Fall ist: je mehr Geld, desto größer die Angst, es zu verlieren, und desto weniger Glück.

Aber es gibt Hoffnung. Immer mehr Menschen begeben sich auf den schwierigen Weg der persönlichen Entwicklung. Wenn Menschen zu ihrer wahren Natur erwachen und ihre Schatten loslassen, entwickeln sie sich von einem egozentrischen oder ethnozentrischen Stammesdenken zu einer weltzentrierten Denkweise. In diesem Stadium erkennen sie, dass Knappheit eine Lüge ist und Reichtum im Kopf und nicht in der Tasche beginnt. Das Ergebnis ist ein Einheitsbewusstsein, das es uns ermöglicht, nach einem hohen moralischen Standard zu handeln, der die Menschheit vor der Selbstzerstörung bewahren kann. Meine 40-jährige Meditationspraxis und Persönlichkeitsentwicklungsseminare haben mir sehr auf meiner eigenen Heldenreise geholfen. Die Integrale Theorie, AQAL, von Ken Wilber ist die beste Landkarte, die ich hierzu finden konnte.

Dr. Dipl.-Inform. Mariana Bozesan, Gründerin und Vorstandsmitglied AQAL AG, Gründerin und Leiterin AQAL Capital GmbH, Mitglied im Club of Rome. www.AQALgroup.com

Foto: Johannes Volkmann: »Unbezahlbar«



Kathrin Latsch

Geld ist eine der genialsten Erfindungen des Menschen. Und es gibt nicht nur eine Art von Geld, sondern eine Vielfalt von Geldsystemen und verschiedenen Währungen. Wir können sie neu entwickeln, damit sie uns Menschen besser dienen. Indem wir z. B. Zeit-Gutschriften als Tauschmittel nutzen. Zeit-Tausch-Systeme zeigen uns, dass die

Zeit eigentlich viel wichtiger ist als das Geld. Jeder kann ehrenamtliche Arbeitsstunden geben und wir alle brauchen Menschen, die uns helfen – nicht nur im Krankheitsfall. In Zeit-Tausch-Systemen können ehrenamtliche Arbeiten wie Hausaufgabenhilfe, Kranken- und Altenpflege, Fahrdienste, Reparaturleistungen, Kochen und Kundenbetreuung getauscht werden. Sie fördern die Gemeinschaftsbildung und damit einen besseren Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Und der zunehmende Austausch von Zeitgutscheinen zeigt, dass die Gemeinschaft genauso wächst wie das Vertrauen unter den Menschen.

Niemand kann von Geld leben. Wir leben von der Arbeit der Menschen, auch der sozialen und ehrenamtlichen, und die sollten wir mehr wertschätzen. Es geht nicht um die Ökonomisierung eines weiteren Lebensbereiches wie in der sogenannten »Sharing Economy«, in der z. B. Uber oder Airbnb an der Selbstausbeutung anderer verdienen.

Selbstverständlich hätte ich die vielen Hundert ehrenamtlichen Arbeitsstunden an den Schulen meiner Kinder sowieso geleistet. Aber die Möglichkeit einer Extra-Anerkennung durch Gutschriften auf einem Zeitsparkonto wäre ein noch größerer Gewinn, wenn ich sie später, wenn ich alt bin, einlösen könnte gegen Hilfe z. B. beim Einkaufen oder bei Arztbesuchen. Und es würde leichter fallen, um Hilfe zu bitten, denn ich habe sie verdient.

Spätestens in der nächsten Finanzkrise werden wir merken, dass nicht Euro, Gold und Bitcoins das Wichtigste sind, sondern Freunde, Familie und ein starkes Netzwerk.

Kathrin Latsch, Journalistin, Filmautorin und Geschäftsführerin von Monneta, einem Netzwerk für monetäre Vielfalt. www.monneta.org



Leander Bindewald

Solange wir dem Fehler in unserem Sprachgebrauch aufsitzen, das Wort »Geld« mit konventionellen Währungen – in unserem Fall also dem Euro – gleichzusetzen, werden menschliche Werte sich leider einen anderen Ausdruck suchen müssen.

Geld ist eine abstrakte Idee, die erst durch Währungen in ganz unterschiedlichen Formen ihre real-weltliche Umsetzung findet. Die grundlegende Idee des Geldes ist dabei wertneutral oder besser: werte-agnostisch. Allgemein gehalten ist Geld erstmal nur ein Einheitsystem, das die Zusammenarbeit von Menschen fördert. Dabei ist aber noch nicht gesagt, um welche Art der Zusammenarbeit es sich handeln soll: mit welchen Zielen, auf Grundlage welcher gemeinsamen Werte, in welcher Gruppe von Menschen.

Erst in der Planung, institutionellen Einbettung und schließlich der Herausgabe von konkreten Währungen werden diese Gestaltungselemente

Dr. Leander Bindewald, Komplementärwährungsexperte und Gärtner, Mitglied im Netzwerk für monetäre Vielfalt Monneta. www.monneta.org



Peter Koenig

Inwiefern regiert Geld oder regieren Sie Ihre heutige Welt? Ich denke, es gibt heute kaum einen wichtigeren Beitrag, den jeder Mann und jede Frau der Welt leisten kann, als den persönlichen Umgang zu Geld zu erforschen und zu entwickeln. Dies auch, um die epigenetischen Wirkungen von 350 Jahren »Erfolgskonditionierung« der früheren

kolonialen Generationen zu neutralisieren.

Dieser Werdegang braucht Herz, Mut und die Bereitschaft, den eigenen »Hungry Ghosts« (J. Needleman) zu begegnen. Das führt nicht nur zu einer freieren, friedlicheren und freudvolleren Beziehung zu sich selber im Zusammenhang mit Geld, sondern spiegelt sich konkret in glücklicheren Partnerschaften, im Privaten wie im Arbeitskontext, im Business, in der Gemeinschaft, in der Entstehung von neuen Geldsystemen – in der Welt.

Der Werdegang führt auch Geld zurück zur seiner ursprünglichen dienenden Rolle. Denn Geld als Projektionsfläche spiegelt laufend das jeweilige Bewusstsein und unsere gesellschaftlichen Werte wider. Entwickeln Sie Ihren Umgang mit Geld und Sie verändern dadurch tief, breit und schnell die Welt, Ihre Umwelt und die Geldwelt. Zur Erreichung des Ziels in der Titelfrage scheint mir dieser Weg unumgänglich. Geld als Solver und Evolver – statt regierender Revolver!

Peter Koenig, Geldexperte, Gründer des peterkoenigsystems und Autor von »30 dreiste Lügen über Geld«.

www.peterkoenig.typepad.com/de

